

## Inhaltsverzeichnis

<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>21</b>
<b>A. Problemstellung</b> .....	<b>21</b>
<b>B. Gang der Untersuchung</b> .....	<b>23</b>
<b>1. TEIL: DER AUSLANDSEINSATZ ZUR VERTEIDIGUNG</b> .....	<b>27</b>
<b>A. Reichweite des Art. 87a II GG</b> .....	<b>27</b>
I. Enge Auslegung .....	28
II. Weite Auslegung .....	29
III. Der Regelungsbereich nach der Rechtsprechung des BVerfG.....	30
IV. Die Reichweite nach den Auslegungskriterien .....	31
1. Grammatische Auslegung .....	31
2. Historische Auslegung .....	33
3. Systematische Auslegung.....	37
4. Teleologische Auslegung .....	39
5. Zusammenfassung.....	41
V. Ergebnis zu A. ....	42
<b>B. Der Streitkräftebegriff des Art. 87a II GG</b> .....	<b>42</b>
<b>C. Der Einsatzbegriff des Art. 87a II GG</b> .....	<b>45</b>
I. Einsatzbegriff in der Rechtsprechung des BVerfG.....	45
II. Systematisierung der verschiedenen Ansichten in der Literatur .....	47
III. Inhaltsbestimmung des Einsatzbegriffs.....	49
1. Grammatische Auslegung .....	50
2. Teleologische Auslegung .....	50
3. Historische Auslegung .....	51
4. Systematische Auslegung.....	52
5. Zusammenfassung.....	54
IV. Ergebnis zu C. ....	55
<b>D. Der Verteidigungsbegriff</b> .....	<b>55</b>
I. Systematisierung der Ansichten.....	57
II. Der Verteidigungsbegriff in der Rechtsprechung des BVerfG .....	62
III. Inhaltsbestimmung des Verteidigungsbegriffs.....	64

1. Grammaticische Auslegung .....	64
2. Historische Auslegung .....	66
3. Teleologische Betrachtung .....	71
4. Systematische Auslegung .....	74
a) Art. 115a GG .....	74
aa) Grammaticische Inkongruenz .....	74
bb) Unterschiedlicher Regelungsinhalt .....	75
cc) Verteidigungsfall und Präventivkriegsverbot .....	76
(1) Völkerrechtlicher Problemkreis .....	76
(2) Verfassungsrechtliche Problematik .....	79
dd) Die Regelung des Art. 115b GG .....	80
ee) Bündnisfallproblematik .....	82
ff) Ergebnis zu a) .....	83
b) Art. 79 I S.2 GG .....	84
c) Verteidigung nach Art. 25 GG i.V.m. Völkerrecht .....	85
aa) Das internationale Konfliktbewältigungssystem .....	85
(1) Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta .....	86
(2) Art. 51 UN-Charta .....	88
(a) Das Merkmal des „armed attack“ .....	89
(b) Intensität des bewaffneten Angriffs .....	91
(c) Individuelle und kollektive Selbstverteidigung .....	93
(d) Grenzen der Selbstverteidigung .....	94
bb) Bedenken gegen eine völkerrechtliche Inhaltsbestimmung .....	96
(1) Unterschiedlicher Rang .....	96
(2) Sonstige Bedenken .....	99
(3) Stellungnahme .....	101
cc) Ergebnis zu c) .....	101
d) Art. 26 GG .....	102
aa) Gewaltorientierte Auslegung .....	102
bb) Extensive Auslegung .....	103
cc) Restriktive Auslegung .....	106
dd) Art. 26 GG als Schranke friedensstörender Handlungen .....	107
ee) Ergebnis zu d) .....	109
e) Art. 24 II GG .....	110
aa) Extensive Auslegung .....	110
bb) Restriktive Auslegung .....	111
cc) Ergebnis zu e) .....	115
f) Zusammenfassung zur systematischen Auslegung .....	115
e) Der Verteidigungsbegriff nach den Auslegungsmethoden .....	117

IV. Ergebnis zu D.....	118
<b>2. TEIL: EINZELNE AUSLANDSEINSÄTZE ZUR VERTEIDIGUNG .....</b>	<b>121</b>
<b>A. Auslandseinsatz zum Schutz eigener Staatsangehöriger .....</b>	<b>121</b>
I. Einsatzcharakter .....	123
II. Rettungsaktionen als Verteidigungseinsätze .....	123
1. Verstoß gegen Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta .....	124
a) Tatbestandliche Begrenzung des Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta .....	124
b) Begrenzung durch die Zweckklausel des Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta .....	127
c) Rechtfertigung über eine Einwilligung .....	129
d) Rechtfertigung über Art. 51 UN-Charta .....	130
e) Rechtfertigung über Wohnheitsrecht.....	134
f) Ergebnis zu 1. ....	136
2. Friedensstörend .....	136
3. Sicherheitsgewinn für die Bundesrepublik .....	137
III. Ergebnis zu A. ....	138
<b>B. Die Rettung fremder Staatsangehöriger.....</b>	<b>138</b>
<b>C. Der Auslandseinsatz zur Bekämpfung des Terrorismus .....</b>	<b>139</b>
I. Die Bekämpfung des Terrorismus als Bedrohung für die Bundesrepublik .....	140
1. Einsatzcharakter .....	141
2. Einsatz der Streitkräfte zur Verteidigung.....	141
a) Vereinbarkeit mit Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta .....	141
aa) Indirect aggression .....	142
bb) Gewaltanwendung gegen einen unterstützenden Staat .....	143
(1) Extensive Position .....	143
(2) Restriktive Position.....	145
cc) Erlaubte Gewaltanwendung gegen einen passiven Staat.....	146
(1) Beschränkung des Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta.....	146
(2) Art. 51 UN-Charta .....	148
(a) Weite Auslegung des „bewaffneten Angriffs“ .....	148
(b) Verantwortlichkeitsansatz .....	150
(c) Zurechnungsansatz.....	151
(3) Notstandsansatz .....	155
(4) Repressalienlösung .....	156
(5) Geschäftsführungs- bzw. Ersatzvornahmelösung.....	157
(6) Bewertung unter Berücksichtigung der Staatenpraxis.....	157
(a) Die Staatenpraxis vor dem 11. September 2001 .....	158

(b) Die Staatenpraxis zum 11. September 2001 .....	161
(aa) Äußerungen einzelner Staaten .....	161
(bb) Äußerungen internationaler Organisationen.....	162
(cc) Die Resolutionen 1368 (2001) und 1373 (2001) .....	163
(c) Bedeutung der Staatenpraxis zum 11. September .....	164
(d) Grenzen des Art. 51 für den Fall der indirect aggression .....	165
(aa) Zeitlicher Rahmen.....	166
(bb) Ausmaß und Auswirkung privater Gewalt .....	167
(cc) Gegnerbegrenzung .....	169
(dd) Verhältnismäßigkeit.....	169
(7) Ergebnis zu cc) .....	171
b) Friedensstörender Charakter eines Einsatzes.....	171
c) Sicherheitsgewinn für die Bundesrepublik .....	172
3. Ergebnis zu I.....	173
II. Auslandseinsätze nach Anschlägen im Ausland .....	173
1. Einsatzcharakter .....	173
2. Einsatz der Streitkräfte zur Verteidigung.....	174
a) Individualverteidigung .....	174
b) Kollektivverteidigung .....	175
aa) Vereinbarkeit mit Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta .....	175
bb) Friedensstörender Charakter des Einsatzes.....	176
cc) Nach den Regeln eines bestehenden Bündnisses .....	177
3. Ergebnis zu II. ....	178

### **3. TEIL: DER AUSLANDSEINSATZ MIT AUSDRÜCKLICHER ERMÄCHTIGUNG..... 179**

<b>A. Das Merkmal der Ausdrücklichkeit .....</b>	<b>179</b>
I. Das Merkmal der Ausdrücklichkeit in der Rechtsprechung des BVerfG.....	180
II. Inhaltsbestimmung anhand der Auslegungskriterien .....	181
1. Grammatische Auslegung .....	181
2. Historische Auslegung .....	182
3. Systematische Auslegung.....	183
4. Teleologische Auslegung .....	186
5. Zusammenfassung.....	188
III. Ergebnis zu A. ....	189
<b>B. Mögliche Ermächtigungsgrundlagen.....</b>	<b>190</b>
I. Art. 24 I GG .....	190

II. Art. 25 I GG.....	191
III. Art. 26 GG.....	193
IV. Art. 32 I GG.....	195
V. Art. 35 GG.....	196
VI. Art. 80a GG.....	197
VII. Art. 96 II 2 GG.....	198
VIII. Ergebnis zu B. ....	199

#### **4. TEIL: DER AUSLANDSEINSATZ IM SYSTEM KOLLEKTIVER SICHERHEIT. 201**

<b>A. Das Verhältnis von Art. 87a II GG und Art. 24 II GG.....</b>	<b>201</b>
<b>B. Art. 24 II GG als Ermächtigungsgrundlage.....</b>	<b>205</b>
<b>C. Voraussetzungen des Art. 24 II GG als Ermächtigung .....</b>	<b>210</b>
I. System kollektiver Sicherheit .....	210
1. UNO und NATO als System kollektiver Sicherheit .....	217
2. Die WEU als System kollektiver Sicherheit .....	218
3. Bedeutung der Europäischen Union.....	219
II. Beitritt zu einem System kollektiver Sicherheit.....	221
III. Handeln im Rahmen und nach den Regeln .....	222
1. Handeln im Rahmen.....	223
2. Handeln nach den Regeln.....	225
a) Reichweite der Verträge.....	226
b) Vertragsänderung.....	229
c) Die Bedeutung von Soft law .....	230
IV. Die Voraussetzungen des Subunternehmereinsatzes .....	232
V. Ergebnis zu C. ....	236

#### **5. TEIL: AUSLANDSEINSÄTZE NACH DEN REGELN DER UN-CHARTA UND DES NATO-VERTRAGS..... 239**

<b>A. Auslandseinsätze im Rahmen der UNO.....</b>	<b>240</b>
I. Enforcement-Einsätze .....	240
1. Inhalt von Enforcement-Einsätzen .....	240
2. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit.....	240
a) Einsatzcharakter .....	241
b) Zulässigkeit nach Art. 24 II GG.....	241
aa) Allgemeine Voraussetzungen nach Art. 39 UN-Charta .....	242
(1) Friedensbedrohung (threat to the peace) .....	242

(a) Innerstaatliche Konflikte als Friedensbedrohung .....	243
(b) Friedensbedrohung durch Terrorismus.....	244
(c) Ergebnis zu (1).....	246
(2) Friedensbruch (breach of peace).....	246
(3) Angriffshandlung (act of aggression).....	246
bb) Ermächtigungsgrundlagen für Enforcement-Einsätze .....	247
cc) Handeln nach den formellen Regeln .....	250
c) Ergebnis zu 2.....	254
II. „Peace-Keeping-Operations“.....	254
1. Inhalt von „Peace-Keeping-Operations“ .....	254
2. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit.....	255
a) Einsatzcharakter .....	255
b) Zulässigkeit über Art. 24 II GG .....	257
aa) Handeln nach den materiellen Regeln.....	257
bb) Handeln nach den formellen Regeln.....	258
c) Ergebnis zu 2.....	259
III. Peace-Making oder robustes Peace-Keeping .....	259
1. Inhalt von Peace-Making oder robustem Peace-Keeping .....	259
2. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit.....	260
a) Einsatzcharakter .....	260
b) Zulässigkeit über Art. 24 II GG .....	261
c) Ergebnis zu 2.....	262
IV. Der Subunternehmereinsatz der NATO im Rahmen der UNO.....	262
1. Handeln im Rahmen und nach den Regeln beider Organisationen.....	263
a) Handeln nach den Regeln der UNO.....	263
b) Handeln nach den Regeln der NATO .....	264
aa) Der Krisenreaktionseinsatz als Subunternehmereinsatz.....	264
bb) Schranken.....	266
(1) Einsatzraum .....	266
(2) Sicherheitsinteresse .....	267
2. Ergebnis zu IV.....	268
<b>B. Auslandseinsätze im Rahmen der NATO nach Art. 24 II GG .....</b>	<b>269</b>
I. Die Zulässigkeit von Zwangsmaßnahmen .....	269
1. Weite Auslegung des NATO-Vertrags .....	270
2. Stellungnahme .....	271
3. Ergebnis zu I.....	273
II. Zwangsmaßnahmen zur humanitären Intervention .....	273
1. Der Begriff der humanitären Intervention.....	274

2. Einsatzcharakter .....	274
3. Die Zulässigkeit nach Art. 24 II GG .....	275
a) Handeln im Rahmen der NATO .....	275
b) Handeln nach den Regeln des NATO-Vertrags.....	279
aa) Vereinbarkeit der humanitären Intervention mit Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta.....	280
(1) Tatbestandliche Begrenzung.....	281
(2) Tatbestandliche Begrenzung durch die Zweckklausel des Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta.....	282
(3) Fortgeltung des klassischen, gewohnheitsrechtlichen Selbsthilferechts .....	282
(4) Die analoge Anwendung des Art. 51 UN-Charta .....	286
(6) Rechtfertigung über Gewohnheitsrecht .....	290
c) Ergebnis zu 2.....	292
III. Peace-Keeping im Rahmen der NATO .....	292
1. Peace-Keeping-Einsätze zwischen Organisationsmitgliedern .....	293
2. Peace-Keeping zwischen Organisationsfremden .....	293
IV. Ergebnis zu B.....	294

**6. TEIL: FORMELLE VORAUSSETZUNGEN DES AUSLANDSEIN-SATZES –  
INSBESONDERE PARLAMENTS BETEILIGUNGSGESETZ ..... 295**

<b>A. Verbands- und Organkompetenz.....</b>	<b>296</b>
I. Kompetenzverteilung aus Sicht des Grundgesetzes .....	296
II. Parlamentsvorbehalt und Eigenbereich exekutivischer Handlungsbefugnisse .....	301
III. Der Parlamentsvorbehalt im Parlamentsbeteiligungsgesetz .....	302
IV. Der Einsatzbegriff im Rahmen des Parlamentsvorbehalts.....	303
V. Sonderfälle des Parlamentsvorbehalts.....	306
1. Exekutivische Notkompetenz bei Gefahr im Verzug.....	307
2. Geheimhaltungsbedürftige Operationen .....	309
3. Einsätze von geringer Bedeutung.....	310
4. Einsätze in integrierten Verbänden .....	312
V. Ergebnis zu A.....	314
<b>B. Verfahren und Beschlussfassung .....</b>	<b>315</b>
<b>C. Verantwortung der Exekutive für die inhaltliche Ausgestaltung.....</b>	<b>316</b>
<b>D. Beendigung des Einsatzes .....</b>	<b>317</b>
I. Beendigung durch die Exekutive ohne Beteiligung des Bundestages .....	317
II. Beendigung auf Initiative des Bundestages.....	318
III. Beendigung eines Einsatzes unter Beteiligung des Bundestages.....	320

IV. Ergebnis zu D.....	321
<b>E. Unterrichtungspflicht.....</b>	<b>321</b>
<b>F. Zusammenfassung .....</b>	<b>322</b>
<b>RESÜMEE.....</b>	<b>325</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>331</b>